

# In Kürze

## Zahlen und Fakten

- Finanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Alpenraum-Programms 2007-2013 (Europäische Territoriale Zusammenarbeit)
- Priorität 3, Umwelt und Risikoversorge
- Projektbudget € 3,1 Mio.
- 2.199.659 € ERDF
- Projektlaufzeit 3 Jahre (01/2012-12/2014)
- 17 Partner aus allen Ländern des Alpenraums: Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Slowenien
- Über 25 Projektbeobachter aus den Bereichen Verwaltung, NGOs und Privatwirtschaft auf europäischer, regionaler und lokaler Ebene
- 10 Alpenraum-Projekte, auf deren Ergebnissen aufgebaut wird: CLISP, AdaptAlp, Alp-Water-Scarce, ClimAlpTour, PermaNet, SILMAS, MANFRED, ALP FFIRS, PARAMOUNT, AlpHouse
- Kapitalisierungsprojekt mit besonderem Fokus auf Vermittlung nutzgerechter Informationen an die Zielgruppe der Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung und Wirtschaft
- 1 gemeinsames Wissensinventar für den Alpenraum als Grundlage für nationale, regionale und lokale Anpassungsaktivitäten
- Pilot-Aktivitäten in allen Alpenländern zum Wissenstransfer und zur Umsetzung auf regionaler und kommunaler Ebene

Mehr Details finden Sie auf unserer Website [www.c3alps.eu](http://www.c3alps.eu)

# Partnerschaft

- Umweltbundesamt GmbH (AT)  
[www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (DE)  
[www.stmug.bayern.de](http://www.stmug.bayern.de)
- Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (DE)  
[www.fva-bw.de](http://www.fva-bw.de)
- Handwerkskammer für München und Oberbayern (DE)  
[www.hwk-muenchen.de](http://www.hwk-muenchen.de)
- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (AT)  
[www.noel.gv.at/klima](http://www.noel.gv.at/klima)
- Amt der Kärntner Landesregierung (AT)  
[www.umwelt.ktn.gv.at](http://www.umwelt.ktn.gv.at)
- Paris-Lodron-Universität Salzburg, Zentrum für Geoinformatik (AT)  
[www.zgis.at/research](http://www.zgis.at/research)
- UNEP Regional Office for Europe (AT)  
[www.unep.at](http://www.unep.at)
- Region of Veneto (IT)  
[www.regione.veneto.it](http://www.regione.veneto.it)
- Regional Agency for Environmental Protection of Piedmont (IT)  
[www.arpa.piemonte.it](http://www.arpa.piemonte.it)
- Euro-Mediterranean Centre for Climate Change (IT)  
[www.cmcc.it](http://www.cmcc.it)
- Europäische Akademie Bozen (IT)  
[www.eurac.edu](http://www.eurac.edu)
- University of Savoie, Laboratory EDYTEM (FR)  
[www.edytem.univ-savoie.fr](http://www.edytem.univ-savoie.fr)
- Urban Planning Institute of the Republic of Slovenia (SI)  
[www.uirs.si](http://www.uirs.si)
- Bundesamt für Raumentwicklung (CH)  
[www.are.admin.ch](http://www.are.admin.ch)
- Bundesamt für Umwelt (CH)  
[www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch)
- Fürstentum Liechtenstein, Amt für Wald, Natur und Landschaft (FL)  
[www.awnl.li](http://www.awnl.li)



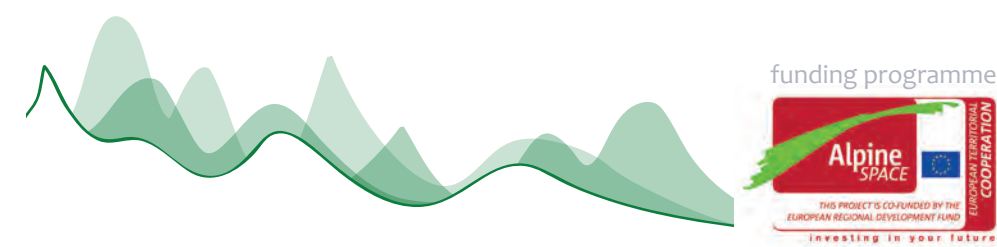
Klimawandelanpassung im Alpenraum:  
Aufbereitung und Nutzbarmachung  
des gegenwärtig verfügbaren Wissens

[www.c3alps.eu](http://www.c3alps.eu)  
[info@c3alps.eu](mailto:info@c3alps.eu)



Smart knowledge on climate change adaptation

Herausgeber: C3-Alps Partnerschaft.  
Umsetzung: Region Veneto.  
Layout und Gestaltung: Starter Web, April 2012.  
Fotos: Mit freundlicher Genehmigung von Umweltbundesamt GmbH (AT), Region Veneto (IT), T. Probst (CH), BBA Imst (AT).  
Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Neudruck und Vervielfältigung sind ohne die Zustimmung des Herausgebers unzulässig.



# Anpassung: Notwendigkeit und Chance für die Alpen

Die Alpen sind vom Klimawandel stärker betroffen als andere Regionen Europas. Bereits heute sind die vielfältigen Auswirkungen des Temperaturanstiegs im Alpenraum deutlich sichtbar. Langfristige klimatische Veränderungen, die Zunahme von Extremereignissen und Folgewirkungen wie die Verringerung der Schneesicherheit oder zunehmende Gefährdung durch Hochwasser führen zu negativen Auswirkungen auf Ökosysteme, Gesundheit, Siedlungen und Infrastruktur sowie auf die Wirtschaft, die im Alpenraum stärker als in anderen Regionen von natürlichen Umweltbedingungen abhängig ist. Der Klimawandel kann komplexe Kettenreaktionen in allen wirtschaftlichen Sektoren auslösen und hierdurch sozioökonomische Entwicklungs- und Wachstumspotenziale einschränken. Oftmals können Klimaänderungen sich mit anderen Stressoren in ungünstiger Weise verstärken.

Wir wissen heute, dass sich der Klimawandel

del trotz aller Gegenmaßnahmen in den nächsten Jahrzehnten weiter fortsetzen wird. Die Auswirkungen im Alpenraum werden jedoch ungleichmäßig verteilt sein. Wie stark die einzelnen Regionen betroffen sein werden, hängt dabei sowohl von ihrer spezifischen Vulnerabilität wie auch von ihrer Kapazität zur Anpassung an die veränderten Bedingungen ab. Dies erfordert als Antwort maßgeschneiderte Anpassungsstrategien, die in einen transnationalen Aktionsrahmen eingebettet sind.

Anpassung an den Klimawandel bringt aber auch Chancen mit sich – sie reduziert nicht nur negative Auswirkungen und Schäden, sondern erlaubt auch die Nutzung potenzieller Vorteile. Eine vorausschauend geplante und in alle Politikfelder integrierte Anpassung kann langfristig nachhaltigeren Entwicklungspfaden zum Durchbruch verhelfen und dazu beitragen, neue wirtschaftliche Wachstumspotenziale für den Alpenraum zu entdecken und zu nutzen.

# C3-Alps und Anpassung an den Klimawandel

Schritt für Schritt findet Anpassung an den Klimawandel bereits jetzt auf unterschiedlichen Ebenen statt. Frühere Projekte des ETZ Alpenraumprogramms sowie andere Studien und Initiativen haben die Auswirkungen des Klimawandels auf die Alpen untersucht und Handlungsempfehlungen erarbeitet, die eine große Bandbreite an Anpassungsmöglichkeiten eröffnen. Erfahrungen und Beispiele gelungener Anpassung liegen damit vor, und es gibt ein „alpines Anpassungskapital“, das sich aus Wissen und Anwendungskompetenzen zusammensetzt.

Dieses Kapital führt jedoch nicht automatisch zu einer erfolgreichen Anpassung. Gerade auf regionaler und lokaler Ebene, auf denen die entscheidenden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel getroffen werden müssten, fehlt die Umsetzung weitestgehend. Dies zeigt, dass Problembewusstsein und Wissen über Anpassungsoptionen in recht unterschiedlichem Maße vor-

handen sind, was wiederum wichtige Fragen über die Zugänglichkeit, Verwendbarkeit und Vermittlung von Informationen aufwirft. Darüber hinaus besteht ein nicht befriedigter Bedarf an sektorenübergreifenden und aufeinander abgestimmten Anpassungsstrategien, die für bestimmte Zielgruppen maßgeschneidert und auf die spezifischen Herausforderungen der unterschiedlichen Alpenregionen abgestimmt sind.

Wie können wir in dieser Situation die vorhandenen Potenziale sinnvoll bündeln, auf das verfügbare Wissen aufbauen und daraus erweiterte Kenntnisse und Umsetzungskompetenzen für die Alpen generieren, die am besten den Anforderungen der Entscheidungsträger entsprechen? Wie können wir Wissen auf effizientem Wege an Zielgruppen im Alpenraum und darüber hinaus herantragen und Anpassung an den Klimawandel wirklich geschehen lassen? - Darin liegt die Herausforderung, der sich C3-Alps stellt.

# Ziele, Aktivitäten und Akteure

C3-Alps ist ein transnationales Projekt, das bestehendes Wissen über die Anpassung an den Klimawandel im Alpenraum aufbereitet und nutzbar macht. Es baut auf den Ergebnissen vorangegangener Projekte und Initiativen auf und zielt darauf ab, das verfügbare Wissen zusammenzuführen, den Entscheidungsträgern zugänglich zu machen und seine Anwendung auf politischer und praktischer Ebene zu fördern. Mit Hilfe eines differenzierten Konzeptes der Wissensvermittlung, das von individuellen Informations- und Kommunikationsbedürfnissen der Zielgruppen ausgeht, soll die Verwertbarkeit vorhandener Erkenntnisse optimiert und eine Brücke zwischen der Generierung und der Anwendung des Wissens über Klimawandelanpassung geschlagen werden. Ein fortwährender Kontakt mit den Zielgruppen soll dabei direkte Kommunikation ermöglichen, Lernprozesse anstoßen und zum Handeln motivieren. Im Bereich konkreter Anpassungsaktivi-

täten unterstützt C3-Alps Initiativen auf kommunaler und regionaler Ebene und trägt so zur Umsetzung von nationalen Anpassungsstrategien bei. Auf diese Weise soll das vorhandene „alpine Anpassungskapital“ im gesamten Alpenraum und darüber hinaus aktiviert und verbreitet werden.

Die strategische Partnerschaft umfasst Behörden, die für Anpassungspolitik auf nationaler und regionaler Ebene zuständig sind, sowie Experteneinrichtungen, die die Anpassungsstrategien der Nationalstaaten und der EU unterstützen. Zielgruppen des Projektes sind politische EntscheidungsträgerInnen, Interessengruppen und ExpertInnen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, die Einfluss auf Entscheidungen zur Klimawandelanpassung nehmen: Ministerien, regionale Verwaltungen, Kommunen, RegionalmanagerInnen, zukünftige KlimaanpassungsmanagerInnen und Personen, die vor Ort als „Veränderungsmaker“ agieren können.

## Pilotregionen

C3-Alps implementiert Anpassung an den Klimawandel in Politik und Praxis. Maßgefertigte Entscheidungsgrundlagen und Maßnahmen werden auf die regionale und kommunale Ebene transferiert. Das Projekt unterstützt Design und Umsetzung von Anpassungsstrategien, Aktionsplänen und Maßnahmen in konkreten alpinen Regionen und Gemeinden.

